

# BERICHT AUS DEM GROSSEN RAT

**STÄRKERES GESCHÜTZ: VERMEHRT SETZT  
DAS PARLAMENT AUF MOTIONEN.  
EINZELNE INTERPELLATIONSANTWORTEN  
LÖSEN IRRITATIONEN AUS.  
UND: DIE SOMMERPAUSE KOMMT**

*Mike Bochmann Grob, Mitglied Geschäftsleitung FSS*



**Im Mai stehen einige bildungspolitische Vorstösse auf der Traktandenliste des Grossen Rates. Wiederholt geht es um Motionen: das «stärkste» parlamentarische Instrument, mit dem der Grosse Rat die Regierung – auch gegen deren Willen – «zwingen» kann, eine Gesetzesänderung vorzulegen. Zudem sorgen einzelne Interpellationsantworten aus dem ED für Irritationen. Die Juni-Sitzungen verlaufen bildungspolitisch ruhig(er): Die Sommerpause naht.**

Schon im Vorfeld wird über die **Motion zur Verschiebung des Schulbeginns** von Franziska Roth (SP) und Alexandra Dill (SP) in den Medien berichtet: Gefordert wird ein späterer Schulbeginn (30 bis 60 Min.) für die Sekundarstufen I und II. Dabei wird nicht nur ein Wunsch aufgenommen, der von Jugendlichen in Mitwirkungsverfahren häufig geäussert wird. Das Anliegen wird auch mit wissenschaftlichen Studien zum jugendlichen Schlafverhalten und Schlafmangel gestützt. Es sollen differenzierte Umsetzungsmodelle erarbeitet werden, die stufen- und standortspezifische Unterschiede zulassen und beispielsweise auch die Interessen berufstätiger Eltern berücksichtigen. Fast alle Fraktionen lehnen die Erstüberweisung der Motion ab und weisen insbesondere auf schulorganisatorische Schwierigkeiten sowie Auswirkungen auf das Vereinsleben hin: Pensenverdichtung (kürzere Pausen und Mittagszeiten), Verschiebung des Unterrichts in Nachmittag und Abend, Ungleichbehandlung der Jugendlichen durch unterschiedliche Umsetzungsmodelle, Ausklammerung der Jugendlichen in der beruflichen Grundbildung. Obwohl der Regierungsrat zur Entgegennahme der Motion bereit ist, wird sie mit 33 Stimmen (SP, Mehrheit FDP, Vereinzelte) zu 53 Stimmen abgelehnt.

Weniger kontrovers wird die **Motion betreffend bessere Luftqualität an Basler Schulen im Winter 22/23** diskutiert. Nur die LDP sowie die Mehrheit von SVP und Mitte/EVP mögen der Forderung von Pascal Pfister (SP) und Konsorten nicht zustimmen, dass das ED ein Konzept zur Verbesserung der Luftqualität an allen Basler Schulen erarbeiten und dem Grossen Rat vorlegen soll. Der Regierungsrat ist zur Entgegennahme der Motion bereit; sie wird mit 59 Ja gegen 33 Nein-Stimmen ein erstes Mal überwiesen.

Bei der **Motion betreffend gesetzlicher Regelung für Tagesstruktur und Ferienangebote** von Claudio Miozzari (SP) und Konsorten möchte Erziehungsdirektor Conradin Cramer bei der Zweitüberweisung eine Änderung erwirken. Äusserlich geht es nur um die Umsetzungsfrist: drei Jahre Zeit (statt nur eines). So könne die geforderte gesetzliche Regelung in die – längerfristig angelegte – Revision der Bildungsgesetzgebung integriert werden. Der Motionär beharrt aber auf seiner Sicht der Dinge: Die gesetzliche Grundlegung der Tagesstruktur und Ferienangebote müsse eigenständig erfolgen, da sie einem Verfassungsanspruch entspreche, der über schulgesetzliche Regelungsmöglichkeiten hinausreiche. Zudem bestehe ein Widerspruch: Das ED habe wiederholt betont, dass es sich bei der Revision der Bildungsgesetzgebung um eine Nachführung des bestehenden Rechts handle, in die keine bildungspolitischen Neuerungen oder Erweiterungen einfliessen. Das Parlament bestätigt diese Argumentation mitsamt einjähriger Umsetzungsfrist mit 61 Ja-Stimmen (SP, GAB, GLP, Mitte/EVP) zu 30 Nein-Stimmen (LDP/SVP/FDP).

Was auffällt: Bei drei Interpellationsantworten aus dem ED äussern die Interpellantinnen, die als Mitglieder von Erziehungsrat und/oder Bildungs- und Kulturkommission (BKK)

wichtige ED-Partnerinnen darstellen, deutlich ihren Unmut über Qualität und Tonalität der behördlichen Rückmeldung. Die Interpellationen betreffen Fragen (a) zur fehlenden behördlichen Unterstützung bei der vom Grossen Rat ermöglichten und erwünschten **Wiedereinführung der Einführungsklassen in der Primarstufe Basel-Stadt** – im Unterschied zu Riehen/Bettingen (Jenny Schweizer/SVP), (b) **zur Ungleichbehandlung von Volksschule und Sekundarstufe II bei den schulischen Coronamassnahmen** (Sasha Mazzotti/SP) und (c) zu vorgesehenen **Änderungen in den Studiengängen an der PH FHNW im Rahmen des vierkantonalen «Akkreditierungsprozesses»** (Beatrice Messerli/GAB).

Zuletzt: Die Grossratssitzungen im Juni verlaufen bildungspolitisch ruhig(er).

*Hinweis: Berücksichtigt werden nur die Grossratssitzungen, die vor dem Redaktionsschluss des Basler Schulblattes liegen (7. Juni). Alle erwähnten Schriftdokumente finden sich auf der FSS-Homepage: [www.fss-bs.ch/bildungspolitik-basel-stadt/](http://www.fss-bs.ch/bildungspolitik-basel-stadt/). Protokolle inklusive Audio- und Videoaufzeichnungen aus dem Grossen Rat finden sich unter: [www.grosserrat.bs.ch/ratsbetrieb/ratsprotokolle](http://www.grosserrat.bs.ch/ratsbetrieb/ratsprotokolle).*

## AGENDA FSS-PENSIONIERTE

Mittwoch, 17. August 2022

### **BESUCH IM SCHAUDEPOT ST. KATHARINENTAL IN DIESENHOFEN**

Besammlung: 08.25 Uhr – Eingangshalle Badischer Bahnhof  
Kosten: ½ Tax: CHF 25; Voll: CHF 30; GA: CHF 20  
Mittagessen und Getränke auf eigene Rechnung  
Anmeldung: Bis 8. August 2022: Hanspeter Kiefer, Kohlistieg 27, 4125 Riehen, kiefers@bluemail.ch

Mittwoch, 28. September 2022

### **EXKURSION IM AFFENBERG BEI KINTZHEIM**

Besammlung: 09.30 Uhr – Gartenstrasse (Aeschenplatzseitig) mit Car Settelen  
Kosten: CHF 50 für Fahrt – Eintritt Park: max. Euro 20  
Mittagessen und Getränke auf eigene Rechnung (Euro)  
Anmeldung: Bis 1. September 2022: Stephi Schaub, Birsigstrasse 15, 4118 Rodersdorf, schaubstephi@gmail.com

*Die FSS-Veranstaltungen für Pensionierte können auch auf der FSS-Website [www.fss-bs.ch](http://www.fss-bs.ch) unter «Pensionierte/Veranstaltungen» eingesehen werden.*